Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/6364

02. 12. 96

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft (9. Ausschuß)

zu dem Antrag des Abgeordneten Wolfgang Schmitt (Langenfeld) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 13/5399 –

Keine Hermes-Bürgschaften für den Drei-Schluchten-Staudamm in China

A. Problem

Keine Gewährung von staatlichen Ausfuhrgewährleistungen (Hermes-Bürgschaften) für den Drei-Schluchten-Staudamm in China und Einführung eines formalisierten Verfahrens zur systematischen Erfassung und Gewichtung von ökologischen, sozialen und entwicklungspolitischen Faktoren und Kriterien bei der Vergabe von Hermes-Bürgschaften.

B. Lösung

Ablehnung des Antrages.

Mehrheitsbeschluß im Ausschuß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag – Drucksache 13/5399 – abzulehnen.

Bonn, den 13. November 1996

Der Ausschuß für Wirtschaft

Friedhelm Ost	**Siegmar Mosdorf**
Vorsitzender	Berichterstatter

Bericht des Abgeordneten Siegmar Mosdorf

I.

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 13/5399 – wurde in der 128. Sitzung des Deutschen Bundestages am 10. Oktober 1996 an den Ausschuß für Wirtschaft zur federführenden Beratung und an den Auswärtigen Ausschuß, den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und den Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Mitberatung überwiesen.

II.

Der Auswärtige Ausschuß hat den Antrag am 13. November in seiner 43. Sitzung beraten und mehrheitlich mit den Stimmen der Mitglieder der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS die Ablehnung des Antrages empfohlen.

Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat am 13. November 1996 auf eine Beratung des Antrages verzichtet.

Der Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat den Antrag am 13. November 1996 beraten und mehrheitlich mit den Stimmen der Mitglieder der Koalitionsfraktionen bei einer Enthaltung aus den Reihen der Fraktion der SPD empfohlen, den Antrag abzulehnen.

III.

Der Ausschuß für Wirtschaft hat den Antrag in seiner 43. Sitzung am 13. November 1996 beraten.

Im Rahmen dieser Beratungen hat die antragstellende Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstrichen, daß eine Realisierung des Drei-Schluchten-Projekts in China zu unabsehbaren ökologischen Folgen führen würde. Es müßten 1,3 Millionen Menschen umgesiedelt werden, und es gelte, für 140 Städte einschließlich 1 600 Fabriken neue Standorte zu finden. Die Antragsteller betonten, es sei nicht klar, nach welchen Kriterien Hermes-Bürgschaften vergeben würden. Andere internationale Institutionen hätten die Finanzierung dieses Projektes aus ökologischen Gründen abgelehnt. Die Antragsteller stellten im Rahmen der Ausschußberatungen weiter fest, daß die Frage der ökonomischen Folgen der zu erwartenden Versandung von allen Experten als gravierend angesehen werde. Auch aus dieser Sicht werde eine Finanzierung des Projektes weitgehend abgelehnt.

Die Vertreter der Koalitionsfraktionen im Ausschuß für Wirtschaft haben festgehalten, bei dem Projekt des Drei-Schluchten-Staudamms sei in gründlicher Weise bilanziert und damit der Versuch gemacht worden, dem Für und Wider hinsichtlich der Projektbeurteilung gerecht zu werden. Es wurde auch betont, daß es sich schwierig gestalte, etwa die sozialen Folgen einer Umsiedlung von 1,3 Millionen Menschen sachgerecht zu bilanzieren und zu quantifizieren. Ähnlich verhalte es sich bei der Frage der sachgerechten Bewertung des durch den Staudamm entstehenden Hochwasserschutzes, bei den zu erwartenden ökologischen Schäden oder bei dem zu erwartenden positiven Effekt einer Vermeidung von CO_2-Emissionen. Per Saldo lägen eine Reihe gewichtiger Kriterien vor, die nach einer Abwägung der Vor- und Nachteile für eine Gewährung von Hermes-Bürgschaften für dieses Projekt sprächen. Die Vertreter der Koalitionsfraktionen hielten im übrigen fest, daß Deutschland nicht das einzige Land sei, welches Bürgschaften für dieses Projekt gewähren wolle.

Seitens der Bundesregierung wurde im Rahmen der Ausschußberatungen ausgeführt, daß die grundsätzliche Bauentscheidung bereits getroffen sei und der Staudamm unabhängig von der Gewährung von Hermes-Bürgschaften gebaut werde. Durch die Realisierung dieses Projekts sei es möglich, die Verfeuerung von 50 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr in Kraftwerken zu vermeiden. Im übrigen werde gewährleistet, daß der Yangtze als Fließgewässer erhalten bleibe. Aus Sicht der Bundesregierung sei in einer Abwägung von Vor- und Nachteilen des Staudamm-Projekts die Entscheidung für eine vorläufige Hermes-Indeckungnahme durchaus zu rechtfertigen.

Der Ausschuß beschloß mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS und bei Enthaltung der Mitglieder der Fraktion der SPD, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags zu empfehlen.

Bonn, den 13. November 1996

Siegmar Mosdorf

Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333